„Europa ist vor jeder Haustür“
Seite 3

Europa-Millionen für Hamm
Seite 4

Mehr Kitas für guten Bildungsstart
Seite 6

Krimi und mehr im Tierpark
Seite 8

Stadtgespräch
CDU
Die Zeitung der CDU Hamm
Ausgabe 17 / April–Mai 2019

Viele EU-Millionen für wichtige Hamm-Projekte

„Profitieren von Europa“

Es gibt viele gute Gründe, um bei der Europawahl am 26. Mai die richtige Entscheidung zu treffen: Einige davon nennt CDU-Kreisvorsitzender Arnd Hilwig im Interview mit dem „Stadtgespräch“. Zudem erklärt er, warum die Wahl auch für Hamm von großer Bedeutung ist.

Was hat die Europawahl mit Hamm zu tun?

Arnd Hilwig: Eine ganze Menge. Wir profitieren in vielen Bereichen von Europa. Aktuelles Beispiel ist das Projekt „Erlebensraum Lippeaue“, das in weiten Teilen mit Geld aus Brüssel finanziert wird. Gleiches galt davor schon für die Life-Projekte I und II. Auch der Bau des Heinrich-von-Kleist-Forums konnte nur dank der EU-Förderung verwirklicht werden. Ich könnte diese Reihe noch ein ganzes Stück weiterführen. Gleichzeitig muss man wissen, dass rund 70 Prozent aller Gesetze, mit denen wir in der Stadt Hamm tagtäglich zu tun haben, europäischen Ursprungs sind. Daher kann uns also nicht gleichgültig sein, in welche Richtung die Weichen für die Zukunft gestellt werden.

Sie haben mehrfach gefordert, dass Europa wieder zu einer echten Wertegemeinschaft werden müsse. Wie haben Sie das gemeint?

Das habe ich vor allem im Zuge der Flüchtlingssituation betont, als Europa kein gutes Bild abgegeben hat. Damals musste man das Gefühl haben,

> Fortsetzung auf Seite 4

Hamm digital

Das neue Serviceportal es geht in Kürze online – wird Dreh- und Angelpunkt der Digitalisierung bei der Stadt Hamm.

Künstliche Intelligenz, 360-Grad-Videos und vieles mehr: Die Veranstaltungsreihe zur Digitalisierung in Hamm feierte im April eine erfolgreiche Premiere. Die Bandbreite reichte von der Telemedizin über das „Open MediaLab“ für digitales Lernen in Schulen und Kitas bis zur Digitalisierung in der Landwirtschaft.

„Mit der ‚Digitalen Woche Hamm‘ haben wir gezeigt, dass auch in unserer Stadt eine ganze Menge in dieser Richtung passiert und in naher Zukunft passieren wird“, zog Oberbürgermeister Thomas Hunsteger-Petermann eine positive Bilanz. „Wir haben faszinierende Möglichkeiten zur Gestaltung der digitalen Welt gesehen, in Unternehmen, bei Dienstleistern und auch bei uns im Rathaus.“

Großes Interesse fand das in der Entwicklung befindliche neue Serviceportal der Stadt Hamm, mit dem die Bürger online und rechtssicher Anträge stellen, Termine digital vereinbaren und Informationen abrufen können. Erste Produkte – wie das Wunschkennzeichen, der Heiratskalender, die Sperrmüllbestellung oder die Anmeldung zu VHS-Kursen – lassen sich unter www.hamm.de bereits nutzen. Weitere Antragsprozesse folgen.

Der Fotowettbewerb

Heimat.Hamm

Hamm ist eine spannende Stadt. Jeden Tag geht es ein Stück voran – mit tollen Ideen, zukunftsweisenden Projekten und engagierten Menschen. Die Hammer CDU will das vielfältige Stadtleben in ihrem Fotokalender 2020 darstellen – und startet dafür unter dem Motto „Heimat.Hamm“ einen Fotowettbewerb. An dem Wettbewerb können sich alle Fotografen beteiligen: mit Fotos unserer Heimatstadt, von Aktionen und Projekten, von Klein und Groß, von Jung und Alt – fast alles ist möglich. Einsendeschluss ist der 1. September.

Was gibt es zu gewinnen?

1. Preis: 10er-Karte für die Saunawelt im Maximare
2. Preis: Familien-Jahreskarte für den Hammer Tierpark
3. Preis: Familien-Jahreskarte für den Maximilianpark

Alle Informationen zu dem Fotowettbewerb finden Sie online unter www.cdu-hamm.de. Gerne schicken wir Ihnen diese Informationen auch zu – rufen Sie uns an unter 02381 / 17-3192.

Kämmerer wiedergewählt

Große Mehrheit für Markus Kreuz

Die Zahlen und der städtische Haushalt sind sein Metier. Und auch bei seiner Wiederwahl zum Kämmerer stimmten die Zahlen: Mit großer Mehrheit – mit 52 von 57 Stimmen – wurde Markus Kreuz (42) in der März-Ratssitzung für weitere acht Jahre zum Kämmerer gewählt.

Markus Kreuz ist in Bockum-Hövel groß geworden, war von 1997 bis 2004 Kreisvorsitzender der Jungen Union und von 1999 bis 2004 CDU-Ratsherr. Nach seiner Ausbildung zum Industriekaufmann bei den Stadtwerken Hamm studierte er Betriebswirtschaftslehre, war danach persönlicher Referent des Bürgermeisters in Waltrop sowie Beigeordneter und Kämmerer der Stadt Herten. Seit 2011 ist Markus Kreuz als Kämmerer und Dezernent für Beteiligungen, Sport und Abfallwirtschaft im Hammer Rathaus tätig.

In seiner Freizeit ist Markus Kreuz als begeisterter Läufer viel in Hamm unterwegs. Im Urlaub zieht es ihn und seine Frau Christine immer wieder nach Italien und Norderney.

Impressum:

Stadtgespräch

Herausgeber:
CDU Hamm
Oststraße 49, 59065 Hamm

Redaktion:
Werner Thies

Kontakt:
Tel.: 02381 - 921 920
E-Mail: kv.hamm@cdu.de

© 2019 Alle Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Genehmigung zur anderweitigen Nutzung ist durch den Herausgeber einzuholen.

Mit dem Ziel, mehr Bauen zu ermöglichen, hat die Stadt Hamm die Wohnbauland-Initiative ins Leben gerufen. „Mit der Initiative wollen wir Eigentümer von unbebauten Grundstücken motivieren, gemeinsam mit der Stadtverwaltung neue Wohnbauflächen zu entwickeln", erklärt Stadtbaurätin Rita Schulze Böing.

Jedes Jahr 400 neue Wohnungen

Auf den ausgewählten Flächen sollen Bebauungspläne und Erschließungsmaßnahmen mit besonderer Priorität umgesetzt werden. Die Stadt Hamm setzt auf verschiedene Instrumente zur Aktivierung. Dazu gehören die Ausweisung von Bauland, die Beratung der Eigentümer und der Abschluss von Vereinbarungen. Im Planungsrecht sind 2018 beschleunigende Regelungen getroffen worden, welche die Stadt Hamm dafür nutzen will.

Bürgerwerkstätten wie zuletzt in Rhynern und Uentrop bilden den Startpunkt der Wohnbauland-Initiative in allen Stadtbezirken. Hier stellt die Stadt geeignete Flächen für eine Entwicklung vor. Die Bürger können Anregungen zur weiteren Entwicklung des Stadtbezirks geben und Ideen zu neuen Wohnbauflächen vorschlagen. Diese Anregungen fließen in den Prozess der Wohnbauland-Initiative ein.

Mit der Wohnbauland-Initiative sollen die Voraussetzungen für den Bau von etwa 400 Wohnungen und Einfamilienhäusern jährlich geschaffen werden. „Der bisherige Verlauf ist vielversprechend", teilt die Stadtbaurätin mit, „viele Eigentümer haben bereits über die Flächenvorschläge der Stadtverwaltung hinaus ihre Mitwirkung signalisiert."

Schuldenabbau und Investitionen auf Rekordniveau

Rund 55 Millionen Euro Schulden hat die Stadt Hamm allein im Vorjahr abgebaut. „Diesen Weg werden wir konsequent weitergehen", kündigen Oberbürgermeister Thomas Hunsteger-Petermann und Kämmerer Markus Kreuz an.

Zugleich erreichen die Investitionen in den beiden nächsten Jahren ein absolutes Rekordniveau. „Wir kommen als Konzern Stadt Hamm auf insgesamt 240 Millionen Euro, davon 94 Millionen über unsere Tochtergesellschaften wie die Stadtwerke", bilanziert Kreuz, „das ist ein großer Schritt zur Verbesserung der Lebensqualität, wie wir ihn bisher noch nicht hatten."

Johannes Ferstl:

Darum brenne ich für Europa

Von Europa ist Johannes Ferstl begeistert – und als Kandidat für das Europäische Parlament will er möglichst viele Menschen für Europa begeistern. Was ihn antreibt, beschreibt der 33-jährige stellvertretende Kreisvorsitzende der CDU Hamm in seinem Beitrag für das „Stadtgespräch":

Warum ich für Europa brenne? Die Antwort: weil wir Europa unsere Freiheit, unseren Frieden und unseren Wohlstand verdanken. Damit dies so bleibt, möchte ich Sie, alle Wählerinnen und Wähler, bitten, am 26. Mai 2019 Ihre Stimme für Europa abzugeben. Wir dürfen Europa nicht den Populisten und Nationalisten überlassen. Die Brexit-Abstimmung in Großbritannien zeigt uns, wohin uns ein solcher Weg führen würde.

„Europa nicht den Populisten überlassen"

Tagtäglich erlebe ich als Leiter des Marketing- und Kundenprogramm-Managements einer Airbus-Tochter, was Europa für uns, für unsere Wirtschaft, für unsere Arbeitsplätze bedeutet.

Nur ein Beispiel: Zollpapiere oder lange Konformitätserklärungen bei Ausfuhren müssen wir (im Vergleich zu den Briten bald) nicht ausfüllen. Als erfolgreiche Exportnation sind wir darauf angewiesen, dass Waren möglichst schnell von A nach B kommen. Zeit in der Logistik kann darüber entscheiden, ob ein Flugzeug abheben kann oder nicht, wenn Ersatzteile für Produktionsprozesse gebraucht werden.

Die Migrationsfrage hat die Diskussion zuletzt in Europa überschattet. Viel wurde erreicht: Statt 890.000 Erstasylanträge wie in 2015 verzeichnete Deutschland im Vorjahr nur noch 160.000 Anträge. Die Europäische Union stellt die Sicherung der Außengrenzen und die Bekämpfung der Fluchtursachen in den Mittelpunkt. Der EU-Arabien-Gipfel ist eine weitere positive Initiative, um die Migration zu begrenzen.

Will die Menschen für Europa begeistern: Johannes Ferstl kandidiert auf der Landesliste der CDU Nordrhein-Westfalen am 26. Mai für das Europäische Parlament.

Europa hat so viele wunderbare Orte mit viel Kulturgeschichte und noch schöneren Stränden, dass ich gerne all diese Länder bereise. Weder Roaming-Gebühren noch das Wechseln von Bargeld oder gar die Sorge, die Lieblingsserien wegen Geoblocking bei Amazon Prime nicht sehen zu können, hindern mich daran. Zuletzt konnte ich auf Mallorca gemeinsam mit vielen anderen jungen Europäern guten französischen Wein, tolle spanische Paella und deutsche E-Bikes genießen. Eine besonders schöne Seite Europas.

Meine Bitte: Begeistern Sie Ihre Mitmenschen von diesen und vielen anderen Vorteilen. Genau wegen dieser Vorteile brenne ich für Europa.

„Europa ist vor jeder Haustür“

Für faire Bedingungen auf dem Arbeitsmarkt kämpft Dennis Radtke (CDU) unentwegt: fast zehn Jahre lang als Gewerkschaftssekretär der IG Bergbau, Chemie und Energie – und seit Mitte 2017 als Europaabgeordneter, als Mitglied im einflussreichen Ausschuss für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten. In Brüssel vertritt er die Interessen des Ruhrgebiets und damit auch der Stadt Hamm.

Stadtgespräch: Was treibt Sie an, warum sind Sie in der Politik?

Dennis Radtke: Vor allem die Erkenntnis, dass es besser ist, sich selbst politisch zu engagieren, als sich regieren zu lassen. Das haben mir schon meine beiden Großväter vorgelebt. Für mich ist es ein Privileg, dass ich mein Hobby zum Beruf machen konnte. Es gibt mir die Möglichkeit, ständig mit vielen Menschen in Kontakt zu kommen, ihre Lebenssituation durch politische Rahmenbedingungen konkret zu verbessern. Diese Möglichkeit motiviert mich stets aufs Neue.

Woher kommt Ihr Interesse an der Europäischen Union?

Ich bin der festen Überzeugung, dass Frieden, Sicherheit und Wohlstand in Europa langfristig nur gemeinsam garantiert werden können. Sowohl wirtschaftlich als auch persönlich profitieren wir alle tagtäglich von den politischen Rechten und Freiheiten, um die wir in Brüssel ringen. Wir müssen weiterhin dafür streiten, dass sich auch in Zukunft die EU-Mitgliedsstaaten aufeinander verlassen können.

Was ist Ihr politisches Herzensthema?

Als Gewerkschaftsmitglied liegen mir faire Bedingungen auf dem Arbeitsmarkt besonders am Herzen. Deswegen setze ich mich nachdrücklich für eine industriefreundliche Europapolitik ein, um vor allem auch in unserer Region gut bezahlte Arbeitsplätze in der Industrie dauerhaft zu erhalten. Ein zweites Thema steht für mich ganz oben an: Die Sicherheitspolitik,

Kämpfen gemeinsam für Europa: (von links) EVP-Spitzenkandidat Manfred Weber und Europaabgeordneter Dennis Radtke

sie ist so relevant wie nie. Vordringlich müssen wir die europäische Außenpolitik stärken, Fluchtursachen bekämpfen und der Grenzschutzagentur Frontex umfassend mehr Befugnisse geben. Die Grenzsicherung ist und bleibt eine zentrale Aufgabe der EU.

Wie gehen Sie mit der AfD und weiteren Rechtsaußen im Europäischen Parlament um?

Die Zustimmung, die populistische Parteien in Europa erfahren, ist besorgniserregend. Auf der anderen Seite führt eine Partei, die sich offen für einen Austritt Deutschlands aus der EU starkmacht, uns vor Augen, wie realitätsfern sie ist. Sie demaskiert sich selbst. Man schaue nur nach Großbritannien: Da sieht man das Ergebnis einer solchen Politik. Das kann niemand wollen. Die Rechtspopulisten sind eine Gefahr für Europa.

Was sehen Sie als Ihre persönliche Herausforderung?

Dazu beizutragen, Bürgerinnen und Bürgern Europa näherzubringen, welche direkten Vorteile die EU für uns alle hat. Europa passiert ja nicht nur in Straßburg und Brüssel, sondern bei uns vor Ort, vor jeder Haustür. Europa geht jeden etwas an – viel mehr kommunale Projekte profitieren von EU-Fördermitteln, als viele Menschen denken. Sie darüber zu informieren, das sehe ich als eine ganz wichtige Aufgabe an.

Azubi-Ticket für ganz NRW

Ab August dürfen Azubis mit Bus und Bahn durch ganz NRW fahren – und zahlen dafür lediglich einen Zuschlag in Höhe von 20 Euro auf das Westfalen-Verbund-Ticket. „Mit dem Azubi-Ticket setzt die Landesregierung ein wichtiges Wahlversprechen um“, erklärt CDU-Kreisvorsitzender Arnd Hilwig. Er forderte die Handwerksbetriebe auf, das landesweite Azubi-Ticket als Chance zu sehen, um Ausbildungsplätze noch attraktiver zu gestalten. So könnten sie sich finanziell am Azubi-Ticket ihrer Auszubildenden beteiligen.

Auch das Handwerk begrüßt die Einführung des Azubi-Tickets. „Das ist ein richtiges Signal für die Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung“, sagt der Präsident der Handwerkskammer Dortmund, Berthold Schröder. Der Inhaber der Georg Schröder Schreinerei und Holzbau GmbH in Bockum-Hövel wörtlich: „Das Azubi-Ticket wird die Mobilität der Auszubildenden erhöhen. Bei dem Ticket-Preis können wir uns allerdings noch eine Verbesserung vorstellen.“

„Eine wirklich gute Sache“: Der Präsident der Handwerkskammer Berthold Schröder und CDU-Kreisvorsitzender Arnd Hilwig begrüßen die Einführung des neuen landesweiten Azubi-Tickets.

Anspruch auf das landesweite Azubi-Ticket haben alle, die eine Ausbildung, einen Bundesfreiwilligendienst oder ein Freiwilliges Soziales oder Ökologisches Jahr absolvieren. Außerdem profitieren Meisterschüler sowie Beamtenanwärter des mittleren Dienstes.

Zentrum für Innovationen

Auf dem Weg zu einem vitalen Technologie- und Wissenschaftsstandort kommt die Stadt Hamm erneut einen großen Schritt voran. In direkter Nachbarschaft zur Hochschule Hamm-Lippstadt wird in diesem Frühsommer mit dem Bau des Innovationszentrums begonnen.

„Das wird die Schnittstelle für den Wissenstransfer in die heimische Wirtschaft“, sagt Dr. Richard Salomon (CDU), Aufsichtsratsvorsitzender der Wirtschaftsförderung Hamm. Das Innovationszentrum werde der Ort sein, an dem junge Existenzgründer ausprobieren können, ob sich ihre Erfindungen und Geschäftsideen praktisch umsetzen lassen. „Dafür wird“, so Salomon, „modernste Infrastruktur zur Verfügung gestellt – so ein S1-Labor für biochemische und medizinische Untersuchungen sowie ein Technikum für Fertigungsstraßen und Produkttests.“

Europa-Millionen für Hamm

Heinrich-

„Wir profitieren von Europa“

Fortsetzung von Seite 1

dass Europa eine Gemeinschaft von Egoisten ist, in der jeder vor allem die eigenen Interessen verfolgt. Auch aktuell habe ich den Eindruck, dass die nationalen Interessen immer häufiger über das große Ganze gestellt werden. Dieser Eindruck wird durch die Populisten zusätzlich verstärkt. Bei der Europawahl am 26. Mai müssen wir verhindern, dass Europa in die Hände dieser Leute fällt.

Wie ist Ihre Vorstellung von Europa?
In Teilen müssen wir zurück zu den Wurzeln. Europa wurde von Frauen und Männern gegründet, die von den Erlebnissen des Zweiten Weltkriegs tief geprägt waren – und die dementsprechend gehandelt haben; vielfach aus einer christlichen Überzeugung heraus. Bis heute ist Europa ein Garant für Frieden und Sicherheit: Das müssen wir gerade gegenüber den Menschen betonen, die an Europa zweifeln. Darüber hinaus brauchen wir ein starkes Europa, um in der Welt Gehör zu finden. Das sage ich auch mit Blick auf die Entwicklung Amerikas unter einem Präsidenten Donald Trump. Zudem ist ein gemeinsames europäisches Bewusstsein nicht zuletzt mit Blick auf die wirtschaftlichen Interessen wichtig. Auch in diesem Bereich gilt die altbewährte Devise: Gemeinsam sind wir stärker.

Gibt es überhaupt noch ein europäisches Bewusstsein?
Auf jeden Fall, da bin ich mir ganz sicher. Fakt ist aber, dass uns die Vorzüge an vielen Stellen allzu selbstverständlich geworden sind. Deshalb fallen die Errungenschaften nicht mehr so ins Gewicht wie in der Vergangenheit. Die gemeinsame Währung ist dafür ebenso ein Beispiel wie die offenen Grenzen zwischen den EU-Staaten. Darüber hinaus sind die Länder Europas aufgrund der gemeinsamen Geschichte ganz ähnlich geprägt. Vielfach gibt es gemeinsame Traditionen und Perspektiven. All das müssen wir uns wieder stärker ins Bewusstsein rufen, wenn wir über Europa sprechen – und über die Zukunft Europas entscheiden.

Qualifizierung

-von-Kleist-Forum **4,5 Mio. Euro**

Stadtteilzentrum West **3,3 Mio. Euro**

Landwirtschaft **2,8 Mio. Euro**

LIFE-Projekte **5,8 Mio. Euro**

Lippepark **2,3 Mio. Euro**

3,4 Mio. Euro

Erlebensraum Lippeaue **5,9 Mio. Euro**

Europa wählen

Bei der Europawahl bestehen drei Möglichkeiten, die Stimme abzugeben:

Briefwahl direkt im Wahlamt vornehmen: montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 15.30 Uhr und freitags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr im Rathaus am Theodor-Heuss-Platz 16 oder im Verwaltungsgebäude Unnaer Straße 12 in Hamm-Rhynern
Briefwahlunterlagen anfordern: entweder per Wahlbenachrichtigungskarte oder online unter www.hamm.de
Im Wahllokal wählen: am 26. Mai von 8.00 bis 18.00 Uhr

CDU-Wahlservice

Alle Fragen zur Europawahl beantwortet Ihnen das Bürgerbüro der CDU Hamm in der Oststraße 49 (Tel. 02381 / 92 19 20). Auch beim Anfordern Ihrer Briefwahlunterlagen oder als Wahltaxi zum Wahlamt und Wahllokal stehen wir Ihnen zur Verfügung.

Europa-Termine

Treffen Sie den Europaabgeordneten Dennis Radtke
Freitag, 17. Mai

10:00 Uhr	Wochenmarkt Bockum-Hövel
11:30 Uhr	Wochenmarkt Liebfrauenkirche
14:30 – 17:00 Uhr	Infostand Weststraße (Höhe Sparkasse)
17:30 Uhr	Europa schafft Erlebensraum (geführter Spaziergang durch den Erlebensraum Lippeaue – Treffpunkt: Parkplatz am Ruderclub Hamm)
18.30 Uhr	Europa muss man richtig machen* (Grill'n Chill in der Lippeaue – Ruderclub, Jupp-Eickhoff-Weg 2)

Europaabend mit Gesundheitsminister Jens Spahn
Mittwoch, 22. Mai

19.30 Uhr	Biergarten am Alten Fährhaus im Kurpark* (bei schlechtem Wetter im Fährhaus)

***Anmeldungen**
per Mail an kv.hamm@cdu.de
oder telefonisch unter 02381/921920

Mehr Kitas für einen guten Bildungsstart

Die Kita-Landschaft in Hamm wird um bis zu 345 Betreuungsplätze für Kinder im Alter von vier Monaten bis zur Einschulung erweitert. „Mit der jüngsten Ratsentscheidung werden die bisherigen Prognosen nicht nur erfüllt, sondern übertroffen", freut sich die Vorsitzende des Kinder- und Jugendhilfeausschusses, Judith Schwienhorst.

Wir hatten vor zwei Jahren beschlossen, den Bedarf an Kita-Plätzen mit bis zu elf neuen Kitas zu decken", erläutert die CDU-Ratsfrau, „und haben bereits zuletzt grünes Licht für zwei Maßnahmen beschlossen, die über diese ursprüngliche Bedarfsfeststellung hinausgehen. Damit reagieren wir auf die steigenden Kinderzahlen." Natürlich bedeute das weitere Kraftanstrengungen, um der zunehmenden Nachfrage in der frühkindlichen Bildung gerecht zu werden. „Aber diese Kraftanstrengungen lohnen sich. Schließlich ist Hamm für viele Menschen ein attraktives und lebenswertes Stück Heimat, in dem man mit seiner Familie gerne wohnt."

Die Stadt Hamm werde, kündigt Schwienhorst an, den Kita-Ausbau weiter vorantreiben. Ziel des Programms sei es, wie bisher in Hamm alle Rechtsansprüche auf einen Betreuungsplatz zu erfüllen. Auch sollten die Auswahlmöglichkeiten für Familien hinsichtlich der Angebote vergrößert werden. Es sei schon ganz viel erreicht worden, „aber wir müssen uns noch weiter anstrengen, um allen Kindern in Hamm einen guten Bildungsstart zu ermöglichen".

„Ich bin auch sehr froh, dass wir mit der nötigen Flexibilität auf absehbare Engpässe reagieren können, wie man jetzt im Dorf Uentrop mit der Erweiterung der Kita sehen kann. Für zehn Kinder unter drei Jahren wird dort zum nächsten Kita-Jahr ein Betreuungsangebot geschaffen, um einer Unterversorgung vorzubeugen", lobt Schwienhorst das gute Zusammenwirken von Politik und Verwaltung.

Vera Dunkel-Gierse ist neue Bezirksvorsteherin in Bockum-Hövel

Mit Freude nach vorne, mit Trauer im Rückblick

Vera Dunkel-Gierse ist neue Bezirksvorsteherin in Bockum-Hövel: In der März-Sitzung der Bezirksvertretung wurde die stellvertretende CDU-Kreisvorsitzende ohne Gegenstimme gewählt. Gleich nach ihrer Wahl zeigte sie sich voller Tatendrang: „Ich freue mich über diese Wahl – und ich habe große Lust darauf, die Zukunft in diesem tollen Stadtbezirk mitzugestalten." Zu den ersten Gratulanten gehörte Andreas Schwienhorst als Vorsitzender der CDU-Fraktion: „Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und sind uns ganz sicher, dass Vera Dunkel-Gierse eine hervorragende Bezirksvorsteherin für Bockum-Hövel wird."

Voller Tatendrang für ihren Stadtbezirk: Bockum-Hövels neue Bezirksvorsteherin Vera Dunkel-Gierse

Sowohl die neue Bezirksvorsteherin als auch der CDU-Fraktionsvorsitzende erinnerten an Udo Helm, der Ende Januar überraschend im Alter von 71 Jahren verstorben war. In einer bewegenden Trauerfeier hatte Oberbürgermeister Thomas Hunsteger-Petermann die vielfältigen Verdienste des langjährigen Bezirksvorstehers gewürdigt: „Udo Helm hatte ein großes Herz für alle Vereine, Einrichtungen und Gruppen in Bockum-Hövel. Er war ein Kommunalpolitiker im besten Sinne, der immer die Nähe zu den Menschen gesucht hat. Seine Tür stand stets für alle offen. Umso mehr sind wir traurig darüber, dass er nicht mehr unter uns ist."

Hat sich große Verdienste um Bockum-Hövel erworben: der verstorbene Bezirksvorsteher Udo Helm

Besserer Brandschutz

Drei neue Löschfahrzeuge

Um den Brandschutz zu verbessern, erhält die Hammer Feuerwehr drei neue Löschfahrzeuge des Typs HLF 20. In ihre Anschaffung investiert die Stadt Hamm 1,4 Millionen Euro.

Die Löschfahrzeuge, die jeweils neun Feuerwehrleuten Platz bieten, sind technisch hochmodern ausgestattet. So ermöglichen im Innenraum befindliche Atemschutzgeräte das Anlegen des Atemschutzes bereits während der Anfahrt. Die Fahrzeuge führen umfangreiche Ausrüstungen zur Brandbekämpfung, eine Wärmebildkamera und mindestens 1600 Liter Löschwasser mit. Die Pumpenleistung beträgt 2000 Liter pro Minute. Zusätzlich haben sie Werkzeuge zur technischen Hilfe an Bord, insbesondere einen hydraulischen Rüstsatz zur Öffnung von verunglückten Pkw.

Vereinbarten die innovative B63n-Planung: NRW-Verkehrsminister Hendrik Wüst und Oberbürgermeister Thomas Hunsteger-Petermann

Stadt plant, Land zahlt

B63n-Planung hat Modellcharakter

Die Stadt Hamm geht neue Wege: Sie übernimmt anstelle des eigentlich zuständigen Landesbetriebs NRW Straßen die Planung für die B63n. Für NRW-Verkehrsminister Hendrik Wüst (CDU) hat diese Vereinbarung „absoluten Modellcharakter". Sie sei „ebenso zielführend wie innovativ", sagte er bei der Vertragsunterzeichnung in Hamm.

Um die Planung schneller voranzutreiben, hatte OB Thomas Hunsteger-Petermann angeboten, zwei Ingenieure zusätzlich einzustellen und die Kosten dafür dem Land Nordrhein-Westfalen in Rechnung zu stellen. „Zusammen mit der Stadt können wir erheblich schneller zum Bau dieser wichtigen Verbindung kommen", betonte der Minister, „mit seiner Initiative, die Aufgabe zu übernehmen, hat der Oberbürgermeister bei mir offene Türen eingerannt. Die neue B63-Trasse wird eine ganz wichtige Verbindungsachse von der Innenstadt zur A2 in Bönen."

Die B63n soll den Verkehr in Pelkum und im Hammer Westen deutlich entlasten. Die Kosten für das Straßenprojekt selbst veranschlagt der Bund mit rund 60 Millionen Euro, der Planungszeitraum wird mit bis zu zehn Jahren beziffert. Geführt werden soll die B63n auch über den stillgelegten Rangierbahnhof, der dadurch auch für Gewerbeansiedlungen ertüchtigt werden kann.

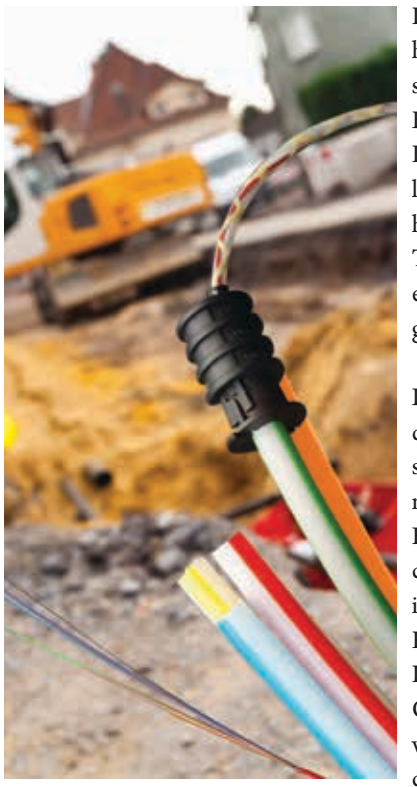
Vorteil für mehr als 3.500 Haushalte und 275 Unternehmen

Schnelles Internet per Glasfaser

Großer Standortvorteil für Hamm: Mehr als 3.500 Haushalte und 275 Unternehmen im Hammer Stadtgebiet werden schon bald an das rund 350 Kilometer lange Glasfasernetz angeschlossen. Den Zuschlag für Planung, Bau und Betrieb des Glasfasernetzes hat die lokal ansässige Bietergemeinschaft aus einem Tochterunternehmen der Stadtwerke Hamm und der HeLi NET Telekommunikation erhalten.

Nach der Vertragsunterzeichnung zeigte sich Oberbürgermeister Thomas Hunsteger-Petermann sehr zufrieden: „Die Versorgung mit schnellem Internet kann ein zusätzlicher Aspekt dafür sein, dass sich Bürger und Unternehmen verstärkt in unserer Stadt niederlassen."

Im Frühjahr 2017 hatte die Stadt Hamm, nachdem der Zuwendungsbescheid für den Glasfaser-Ausbau vorlag, das erforderliche Auswahlverfahren für einen passenden Betreiber gestartet. Dabei stellte sich die Bietergemeinschaft Stadtwerke / HeLi NET als wirtschaftlichster Bewerber heraus. Den endgültigen Förderbescheid mit der genauen Fördersumme erhält die Stadt Hamm, sobald die Bundesnetzagentur und die Fördergeber den Kooperationsvertrag überprüft haben.



„Wir gehen davon aus, dass wir den maßgeblichen Förderbescheid im Laufe des Junis erhalten", erklärte Oberbürgermeister Thomas Hunsteger-Petermann. „Gleichzeitig hoffen wir darauf, dass sich die Fördersumme mit Blick auf die tatsächlichen Kosten noch einmal deutlich erhöht. Schließlich hat es insbesondere im Tiefbau-Bereich zuletzt enorme Preissteigerungen gegeben."

Die Stadt Hamm wird die geförderte Investitionssumme an die Bietergemeinschaft Stadtwerke / HeLi NET weiterreichen. Deren klarer Auftrag ist es, alle in den „weißen Flecken" befindlichen Immobilien mit eigenen Glasfaseranschlüssen zu versorgen. Realisiert werden wird ein hochwertiges FTTB-Netz, dessen Glasfaserkabel bis in die Gebäude führen. Die Baumaßnahmen sollen bis Ende 2021 abgeschlossen sein.

Justizvollzugsschule erwägt Hamm als zweiten Standort

„Große Chance für Bockum-Hövel"

Die frühere Außenstelle des Friedrich-List-Berufskollegs an der Berliner Straße in Bockum-Hövel, die im Sommer 2018 geschlossen wurde, könnte auch künftig Schulstandort bleiben. Denn: Die Justizvollzugsschule NRW prüft derzeit Möglichkeiten zur Nutzung des Gebäudes für einen zweiten Standort.

Die NRW-Justizvollzugsschule prüft die Möglichkeit, die ehemalige Außenstelle des List-Berufskollegs als zweiten Standort zu nutzen.

Die Justizvollzugsschule wurde 1952 gegründet und hat ihren Hauptstandort seit 2015 in Wuppertal-Ronsdorf. Sie ist die einzige Berufsfachschule für die jeweils zweijährige theoretische Ausbildung des allgemeinen Vollzugsdienstes, des Werkdienstes, des mittleren Verwaltungsdienstes im Justizvollzug und des Abschiebungshaftvollzuges des Landes Nordrhein-Westfalen. Da die Kapazitäten in Wuppertal nicht ausreichen, könnte bereits mit Ausbildungsbeginn am 15. September in Hamm der zweite Schulstandort in NRW gegründet werden. „Die kurzfristige Gelegenheit, zweiter NRW-Standort der Justizvollzugsschule zu werden, ist für unsere Stadt – und speziell für Bockum-Hövel – eine große Chance: Bis zu 100 junge Menschen werden hier während ihrer Ausbildung lernen und leben", betont Oberbürgermeister Hunsteger-Petermann.

Wenn sich die Möglichkeit realisieren lässt, könnten die angehenden Justizvollzugsbeamten künftig in Bockum-Hövel im „Internats-Prinzip" (Unterricht, Wohnen und Verpflegung) ausgebildet werden. Mit Blick auf die Standorte der Justizvollzugsanstalten des Landes Nordrhein-Westfalen wie auch der Dozentengewinnung wäre die Lage in Hamm besonders günstig. Die Vorteile: Das Schulgelände bietet genügend Platz für theoretischen und praktischen Unterricht sowie für die Verwaltung und ausgezeichnete Bedingungen, um dem ausbildungsbedingt hohen Bedarf an Sportmöglichkeiten gerecht zu werden.

Günstige Wohnungen

Gute Nachricht für Mieter

Gute Nachricht für Mieter: Im Vergleich mit anderen Städten ist der Hammer Wohnungsmarkt trotz erhöhter Nachfrage gut aufgestellt. „Wir sind“, so CDU-Stadtentwicklungs-Experte Jörg Holsträter, „weit entfernt von Engpässen oder auch hohen Mieten wie zum Beispiel in Münster oder Düsseldorf. Das liegt auch an der erfreulichen Bautätigkeit, nicht zuletzt

durch unsere stadteigene Wohnungsbaugesellschaft HGB.“

Erfreulich sei auch die Anhebung der Mietkosten-Richtwerte für Sozialhilfeempfänger durch die Bundesregierung: „Das ist ein ebenso richtiger wie notwendiger Schritt“, betont Holsträter. „Wir hatten teilweise schon das Problem, dass selbst Neubauten der HGB für Leistungsbezieher zu teuer waren.“ Damit dieses Problem in Zukunft nicht mehr entstehe, müssten die jetzt angehobenen Richtwerte regelmäßig aktualisiert werden.

Neues Schüler-Ticket:

Mehr Mobilität

Durch das neue Schulweg-Monatsticket mit Freizeitnutzen bekommen Schüler in Hamm ab dem kommenden Schuljahr mehr Mobilitätsmöglichkeiten: Es ist nicht mehr nur auf den Schulweg beschränkt, sondern kann den ganzen Tag für alle Strecken genutzt werden. Voraussetzung ist, dass ein Anspruch auf Übernahme von Schülerfahrkosten besteht. Das Ticket kann online unter www.hamm.de/schulwegticket.html beantragt werden. Dort gibt es auch alle Informationen.

Krimi im Tierpark

Der Hammer Tierpark steht vor spannenden Zeiten – im doppelten Sinne: mit dem Start der kompletten Modernisierung der Zoo-Anlage und einer Krimi-Lesung der Autorin Sabine Gronover.

Der Tierpark wird noch schöner, noch besser: In den Umbau investiert die Stadt Hamm in mehreren Abschnitten bis 2022 insgesamt zwölf Millionen Euro. Noch vor den Sommerferien geht es los: Als erste Maßnahme wird der Parkplatz erweitert. Nächstes Projekt ist die attraktive Erneuerung des Spielplatzes, die nach Abschluss des zurzeit laufenden Gestaltungswettbewerbs voraussichtlich im November beginnen wird.

Weitere Schwerpunkte sind die Verbesserung des Tierwohls mit artgerechten Gehegen, die Errichtung einer Indoor-Spielhalle mit angegliederter Gastronomie, die Verlegung des Eingangsbereichs (mit Kassenbereich, Zooschule, Zoo-Shop sowie Umkleide- und Sozialräumen) und die Sanierung des Tier-Asyls.

Und am 4. Juli ist um 19 Uhr Hochspannung im Tierpark angesagt, wenn Sabine Gronover auf Einladung der stellvertretenden CDU-Fraktionsvorsitzenden Judith Schwienhorst aus ihrem Krimi „Wölfe im Münsterland“ liest. Das aktuelle Buch der gebürtigen Heessenerin spielt in Teilen auch im Tierpark.

Worum geht es? Der Fund einer toten Ziege verstört die Bewohner des beschaulichen Ortes Oelde im Münsterland. Der Wolf ist zurückgekehrt! Mirela Schulze Brinkhoff, die alte Mutter eines Großgrundbesitzers, prophezeit, dass mit dem Wolf auch das Unglück Einzug hält. Sie behält Recht: Ihre Schwiegertochter wird tot auf der Pferdeweide aufgefunden, mit zerbissener Kehle. Die polizeilichen Untersuchungen ergeben, dass sie vor den Bissen erschlagen wurde. Allen wird klar, dass ein gewissenloser Mörder sein Unwesen treibt ...

Schon heute können die Leser des „Stadtgesprächs“ bei dem Gewinnspiel (siehe Infokasten) dreimal zwei Familien-Einladungskarten für die Lesung gewinnen. Diese Karten berechtigen gleich zweimal zum freien Eintritt in den Tierpark: sowohl am Lesungstag als auch an einem frei wählbaren Folgetag.

Das Krimi-Gewinnspiel

Die Chance, Eintrittskarten für den Hammer Tierpark und die Autoren-Lesung „Wölfe im Münsterland“ zu gewinnen, hat jeder, der diese Frage richtig beantwortet: Im Hammer Tierpark gibt es
a) Tiger?
b) Elefanten?
c) Wölfe?
Ihre Antwort schicken Sie an die CDU Hamm (Oststraße 49, 59065 Hamm) oder per Mail an gewinnspiel-tierpark@cdu-hamm.de

Sein Antrieb: die Menschen

Für seine Mitbürger, für bessere Lebensbedingungen setzt er sich seit mehr als 50 Jahren mit großem Idealismus ein: Hermann Aßhoff. Zuerst in Westtünnen, später im gesamten Stadtbezirk Rhynern.

Sein Engagement begann 1967. Die erste kommunale Neuordnung stand bevor. Hermann Aßhoff wollte mitreden, mitgestalten – und entschied sich für den Weg in die Politik: „Um eine Stimme zu haben, haben wir die CDU-Ortsunion gegründet.“ Mit Erfolg: Ein Jahr später kam – wie gewünscht – Westtünnen zur Stadt Hamm.

Aßhoff blieb politisch aktiv: als Mitglied im Sozialausschuss, als Ratsherr. Und nach der zweiten Gebietsreform kandidierte der heute 79-Jährige bewusst für die Bezirksvertretung Rhynern. Ihr gehörte er von 1975 bis 2017 an und ist damit der am längsten amtierende Bezirksvertreter in Hamm. Als Vorsitzender der CDU-Bezirksfraktionen und von 2014 an als Bezirksvorsteher stellte er maßgebliche Weichen.

Als Bezirksvorsteher eröffnete Hermann Aßhoff die ausgebaute Dambergstraße in Westtünnen – ein wichtiges Projekt nach 30 Jahren Planung.

„Unsere erste Idee war, dass die neun ehemals einzelnen Gemeinden ganz schnell zusammenwachsen. Glücklicherweise setzte sich aber bald die Einsicht durch, dass jedes Dorf seinen eigenen Charakter behalten sollte.“ Zwei Leitentscheidungen stehen für Hermann Aßhoff ganz oben auf der Liste: die Errichtung der Konrad-Adenauer-Realschule im Dreiländer-Eck („eine wirkliche Vorzeigeschule“) und die Gründung des Gewerbeparks („geplant waren 600 Arbeitsplätze, jetzt sind es über 6000 Beschäftigte“). Zwei andere Maßnahmen sind ihm ebenfalls wichtig. „Wir haben eine Menge neuer Fahrradwege gestaltet, zuletzt den Alleen-Radweg“, freut sich der begeisterte Radfahrer, „hier kreuzen sich zahlreiche Routen.“ Und auch für das jüngste Projekt begeistert sich der Naturfreund: die Schaffung von Blühwiesen und Blühstreifen. „Das ist eine tolle Sache. Schön für alle, die hier leben, vor allem gut auch für die Artenvielfalt.“

Für seine Verdienste ist Hermann Aßhoff 2001 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet worden. Und Ende 2018 mit dem Wappenteller der Stadt Hamm. Oberbürgermeister Thomas Hunsteger-Petermann würdigte ihn: „Die Menschen in seinem Stadtbezirk waren immer sein Antrieb – und sind es bis heute.“